

So läuft ein Schülerpraktikum bei Topas ab



Dürfen wir vorstellen: Das sind Jacob (15, rechts) und Gustav (17, links), die beide im Frühjahr im Rahmen ihrer Schulpraktika in verschiedenen Abteilungen bei Topas mit anpackten. Denn wie könnte man sich bei der großen Auswahl an Berufen besser orientieren, als wenn man probeweise mal selbst in einem Beruf arbeiten kann?

Hier teilen sie die Erfahrungen aus ihren zwei Wochen bei uns ...

BERUFSORIENTIERUNG

Jacob (15) – Abteilung Forschung und Entwicklung

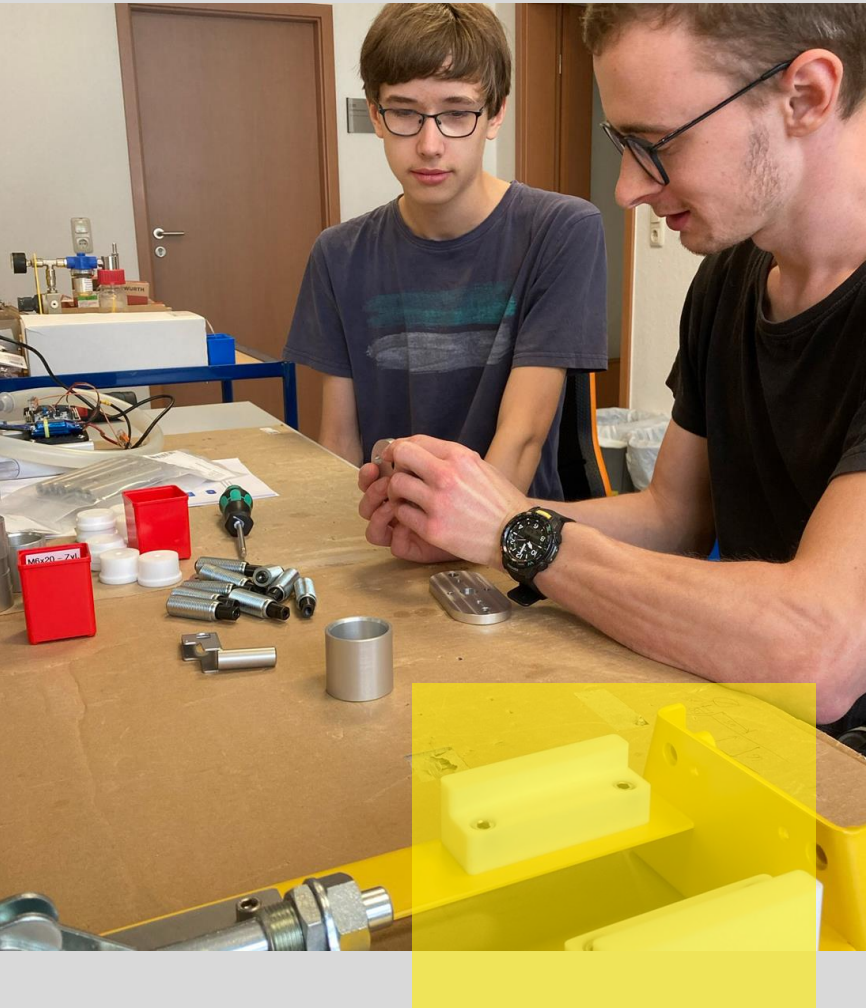
Das ist Jacob, 15 Jahre alt und derzeit Schüler am Hans-Ertlwein-Gymnasium in Dresden.

Für zwei Wochen im Juni hatte Jacob im Rahmen eines Pflichtpraktikums die Gelegenheit, den Kollegen in der Abteilung **Forschung und Entwicklung** über die Schulter schauen.

Aber nicht nur das: Jacob durfte unter **fachkundiger Anleitung** auch **selbst Hand anlegen** und Messungen an Testaufbauten sowie Temperaturkontrollen durchführen, Datensätze kontrollieren und diese abspeichern. Zudem war Jacob am Aufbau einer Siebpresse für die Messung von Volumenströmen beteiligt.



Jacob (15) – Abteilung Forschung und Entwicklung



Wie bist du auf Topas aufmerksam geworden? Was war ausschlaggebend für deine Wahl?

Jeden Tag bin ich mit der S-Bahn bei Topas vorbeigefahren - das hat mich neugierig gemacht. Auf der Website habe ich dann das Angebot von Schülerpraktika entdeckt.

Wie wurdest du am ersten Tag begrüßt?

Es gab zuerst eine **Führung** über den Topas-Campus, um alle wichtigen Orte kennenzulernen. Und ich habe meinen **eigenen Arbeitsplatz** bekommen.

Wie eigenverantwortlich durftest du als Praktikant agieren?

Ich durfte bei sehr vielen Aufgaben selbst anpacken. Aber es war auch immer jemand da, der Fragen beantworten konnte.

Was hat dir besonders gut gefallen?

Mir ist vor allem die entspannte, offene und **freundliche Atmosphäre** positiv aufgefallen. Und natürlich, dass ich viel **Eigenverantwortung** bekommen habe.

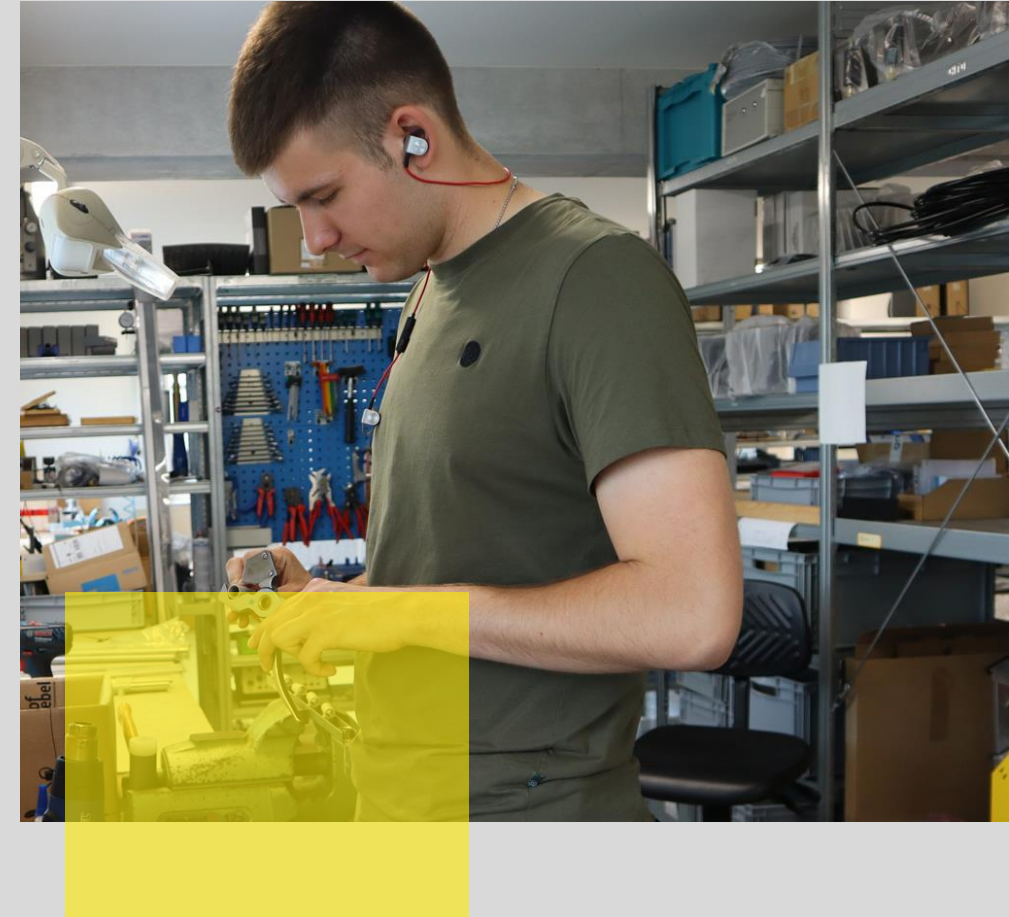
BERUFSORIENTIERUNG

Gustav (17) – Abteilung Seriengerätebau

Doch auch, wer in seiner Berufsorientierung schon etwas weiter fortgeschritten ist, kann von einem Praktikum bei Topas profitieren: Das zeigt Gustav, 17 Jahre alt, ebenfalls Schüler des Hans-Ertlwein-Gymnasiums Dresden. Er besucht dort die 11. Klasse und hat sich für die Leistungskurs-Kombination Mathe und Chemie entschieden.

Gustav war für zwei Wochen im Mai/Juni im **Seriengerätebau**, wo er die **komplette Aufgabenpalette** von der Geräte(de)montage über das Drehen von Hülsen bis hin zum Abfüllen von Chemikalien kennenlernen konnte. Sogar an der Reparatur des CFG 291 Nebelgenerators war er beteiligt.

Nach dem Praktikum steht für Gustav fest: Er kann sich anstatt eines Studiums auch eine **Ausbildung zum Mechatroniker** vorstellen. Und genau das wollte er bei uns herausfinden.



Gustav (17) – Abteilung Seriengerätebau



Wie bist du auf Topas aufmerksam geworden?

Da ich mich für **technische Berufe**, insbesondere den des Mechatronikers, interessiere, hat mir ein Bekannter aus der Freiwilligen Feuerwehr den Tipp gegeben, hier mein Praktikum zu machen.

Wie wurdest du am ersten Tag begrüßt?

Ich habe alle wichtigen Orte und meine Kollegen kennengelernt. Und dann ging's auch schon direkt los.

Wie eigenverantwortlich durftest du als Praktikant arbeiten?

Das Arbeiten war sehr frei: Nach kurzen Erklärungen durfte ich eigentlich immer sofort selbständig losarbeiten.

Was hat dir besonders gut gefallen?

Definitiv die **entspannte Atmosphäre** und die **abwechslungsreichen Aufgaben**: Es kam auf keine Fall Monotonie auf.

BERUFSORIENTIERUNG

Neugierig geworden?

Wer im Rahmen eines Schülerpraktikums bei Topas Praxisluft schnuppern, Kompetenzen entwickeln und erste Kontakte fürs Berufsleben knüpfen will, kann sich ganz einfach bewerben:

Mehr zu den Schülerpraktika bei Topas gibt's auf der Website im Bereich [Topas Campus](#) (Schule).

*Bis bald
bei uns!*

